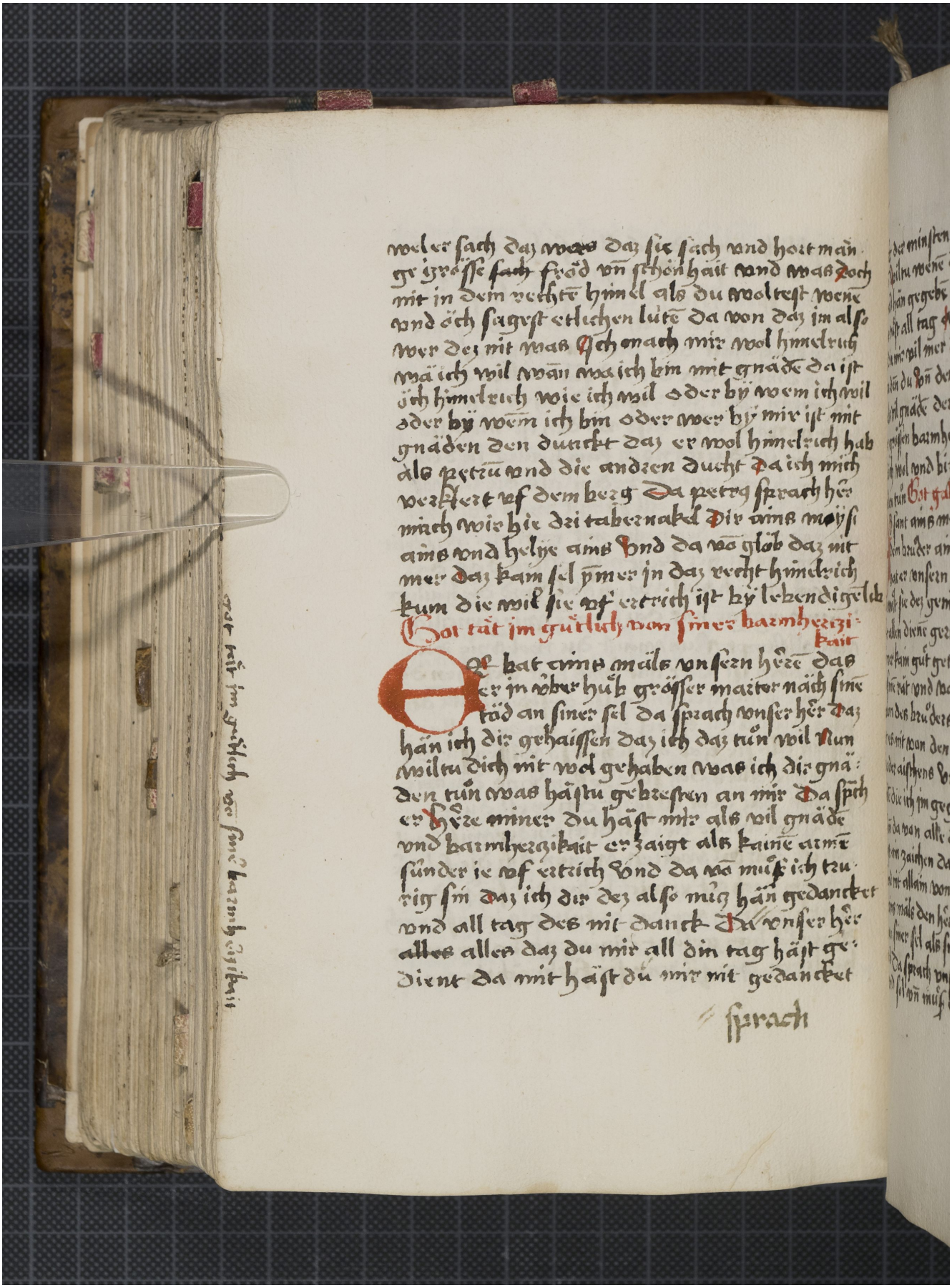
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=6032
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek



wer sach daz wer daz sie sach und hort man
gr grösse sach frod vn schönhait und was doch
mit in dem rechten himel als du wolest wene
und och sagest etlichen lüte da von daz im also
wer des mit was Sch ich mich wol himelrich
wä ich wil wan wa ich bin mit gnäde da ist
och himelrich wie ich wil oder bÿ wem ich wil
oder bÿ wem ich bin oder wer bÿ mir ist mit
gnäden den duncket daz er wol himelrich hab
als petru und die andren ducht da ich mich
verklert vf dem berg Da petro sprach her
mich wir hie dri tabernakel Dir ains moysi
ains und helye ains Und da wo glob daz mit
mer daz kam sel ymer in daz recht himelrich
kum die wil sie vf ertrich ist bÿ lebendigeleich

Got tät im gütlich von siner barmhertzi-
kait

Er hat eins mals unsern here das
er in vber huk grösser maister nach sine
töd an siner sel da sprach unser her daz
hän ich dir gehaissen daz ich daz tün wil Nun
wiltu dich mit wol gehaben was ich dir gnä-
den tün was hästu gebresten an mir Da spich
er here miner du häst mir als vil gnäde
und barmhertzikait erzaigt als kaine arme
sünder ie vf ertrich Und da wo müs ich tu-
rig sin daz ich dir des also mug hän gedancket
und all tag des mit danck Du unser her
alles alles daz du mir all din tag häst ge-
dient da mit häst du mir mit gedancket

sprach

der kait im gütlich von sine barmhertzikait